

Ressort: Politik

Ölembargo gegen Iran: EU setzt Schweiz unter Druck

Bern, 10.11.2012, 14:22 Uhr

GDN - Die EU setzt die Schweiz unter Druck und fordert, dass sich die Eidgenossenschaft dem seit Juli gültigen Ölembargo gegen den Iran anschließt. "Wir haben unsere Schweizer Freunde aufgefordert, bei den Sanktionen gegen den Iran mit uns gleichzuziehen. Sie haben bereits einige Sanktionen eingeführt, aber noch nicht alle und wir hoffen, dass sie dies sehr bald tun werden", sagte ein Sprecher der EU-Außenbeauftragten Catherine Ashton.

Die Schweiz wolle selbst entscheiden, ob und wann die EU-Sanktionen übernommen werden, betonte hingegen eine Sprecherin des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft, die zudem außenpolitische Gründe dafür geltend machte, dass die Schweiz nicht sämtliche Sanktionen der EU und USA gegen den Iran mitträgt. "Die Schweiz hat im Iran ein Schutzmacht-Mandat. Es ist deshalb wichtig, dass wir den diplomatischen Kontakt offenhalten können", so die Sprecherin.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-2078/oelembargo-gegen-iran-eu-setzt-schweiz-unter-druck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com